

# Viel Aufwand, wenig Ertrag: Breinig belohnt sich nicht

Der SV kommt im Heimspiel gegen Teveren nicht über ein 0:0 hinaus – die Partie dominiert er komplett



Nur selten unterlegen: Breinigs Eric Morsch (rechts) im Kopfballduell mit Teverens Marc Eberle.  
Foto: Martin Ratajczak

VON MARVIN BERGS

**Breinig.** Nach dem torlosen Heim-Remis gegen die stark gestartete Germania aus Teveren blieb Michael Burlet, Trainer des SV Breinig, als erstes Fazit nur ein Schulterzucken, denn seine Mannschaft hatte das „kleine Spitzenspiel“ des Tabellenführers gegen den Vierten der Fußball-Landesliga klar dominiert. Trotzdem stand man an der Schützhelde nach der Partie mit nur einem Punkt da. Und mit der Erkenntnis: „Eigentlich hat uns nur ein Tor gefehlt“, wie Burlet nach der Partie sagte.

Vom Anpfiff weg übernahm Breinig das Kommando und versuchte mit viel Ballbesitz die kompakte Formation der Gäste auseinanderzuziehen. Die lauerten tief stehend auf Kontermöglichkeiten und störten die Breiniger Angriffsbemühungen erst kurz vor der Mittellinie, so dass es die Gastgeber in einer hektischen Anfangsphase schwer hatten, sich dem Teverener Tor zu nähern. Häufig gerieten die Breiniger Angriffsbemühungen im Angriffsdrittel zu ungenau, und wenn das Heimteam mal über außen in eine aussichtsreiche Position kam, fanden die Flanken keinen Mitspieler. So dauerte es bis zur 32. Minute, ehe Mergim Stavtovi einen Kopfball knapp neben

das Gästetor setzte.

Teverens Offensivaktionen bestanden dagegen fast ausschließlich aus langen Bällen auf Stürmer Back, der aber allein auf weiter Flur fast immer den Kürzeren zog. Erst kurz vor der Pause konnte Breinig mit dem Versuch von Alan Graf den ersten richtigen Torschuss anbringen, der aber von Teverens Keeper Wolf pariert wurde. In Hälfte 2 lief das Spiel unverändert, Breinig drängte noch mehr auf die längst überfällige Führung, die Kapitän Manfred Fleps mit einem Volleyschuss aus spitzem Winkel aber verpasste. Kurz darauf jedoch fast die kalte Dusche für Breinig: Eric Morsch verschätzte sich bei einem langen Ball, aber Neuhaus zögerte zu lange mit seinem Abschluss. Breinig dominierte weiter und rannte gerade in der Schlussphase vehement an, bei den zahlreichen Abschlussversuchen war jedoch immer wieder ein Teverener Fuß dazwischen, und so blieb es bei dem für die Gäste äußerst schmeichelhaften Remis.

„Wir haben ein gutes Spiel gemacht, aber im letzten Drittel hat uns einfach die zündende Idee oder ein glücklicher Abschluss gefehlt“, deutete Michael Burlet dann nach dem Spiel auch an, dass sein Team als Sieger hätte vom Platz gehen müssen.